

1.6.6. Befallsorientierte Varroabehandlung

Die befallsorientierte Varroabehandlung unterscheidet sich in den Monaten Juli bis September vom [Varroakonzzept 1.1.](#) Sie richtet sich gezielt an Imkerinnen und Imkern, die ihre Völker nur dann behandeln möchten, wenn es auch notwendig ist. Die Methode richtet sich grundsätzlich an ImkerInnen, die bereit sind, die Völker individuell zu beurteilen und zu behandeln sowie über Erfahrung beim Auszählen des Milbenfalls verfügen.

Ziel:

Das Ziel dieses Ansatzes ist eine Reduktion der Anzahl Sommerbehandlungen bei Völkern mit tiefem Varroabefall, ohne höhere Winterverluste in Kauf nehmen zu müssen. Die befallsorientierte Varroabehandlung kann helfen, Völker für die Zucht zu erkennen, welche Varroa besser unter Kontrolle halten können als andere.

Voraussetzung:

Die monatliche, sorgfältige Erhebung des natürlichen Milbenfalls ([Merkblatt 1.5.1.](#)) wird vorausgesetzt. Jedes Volk muss im Sommer individuell beurteilt und bei Bedarf behandelt werden.

Vorgehen:

- Frühling: Drohnenschnitt und Jungvolkbildung (Varroakonzzept 1.1.)
- Ende Mai: Erheben natürlicher Milbenfall (Varroakonzzept 1.1.)
- Ende Juni/Anfang Juli bis September: im Minimum einmal pro Monat (ausser bei im Vormonat bereits behandelten Völkern) während mindestens 7 Tagen den natürlichen Milbenfall erheben ([Merkblatt 1.5.1.](#)) und bei Überschreiten des Grenzwertes (siehe Darstellung auf Seite 2) Behandlung innert Wochenfrist durchführen. Wird häufiger als monatlich ausgezählt, kann noch gezielter behandelt werden.
- November/Dezember: Winterbehandlung bei Brutfreiheit (Varroakonzzept 1.1.)

Wichtige Punkte:

Für die Behandlung im Juli kommen Methoden mit oder ohne Ameisensäure in Frage ([Merkblätter 1.2.1. – 1.2.5.](#), [1.6.1.](#), [1.6.2.](#) und [1.6.4.](#)). Spätere Sommerbehandlungen sind ausschliesslich mit Ameisensäure durchzuführen.

Der Milbenfall bis 2 Wochen nach Behandlungsende gilt als Behandlungstotenfall. Die Erhebung des natürlichen Milbenfalls darf erst danach erfolgen, da sonst die Auszählung und der Entscheid zum Behandeln verfälscht werden.

Für das verlässliche Auszählen des natürlichen Milbenfalls wird eine gittergeschützte, ameisenfreie Varroa-Unterlage vorausgesetzt ([Merkblatt 1.5.1.](#)).

Übersicht befallsorientierte Varroabehandlung:

Monat	Massnahmen		Merkblatt-Gruppe
Februar			
März	Drohnenwabe einhängen und anschliessend mehrmaliges Ausschneiden der verdeckelten Drohnenbrut		Bremsen der Varroaentwicklung
April			
Mai	Jungvolkbildung		Varroadiagnose/ Notbehandlung
	Natürlichen Milbenfall erheben Bei mehr als 3 Milben pro Tag → Notbehandlung		
Juni	Drohnenschnitt/Jungvolkbildung		Bremsen der Varroaentwicklung
	Befallsorientierte Sommerbehandlung	Natürlichen Milbenfall erheben Bei mehr als 5 Milben pro Tag → Behandlung	Varroadiagnose/Not- od. Sommerbehandlung
Juli		Sommerbehandlung ohne oder mit Ameisensäure Bei Überschreiten des Grenzwertes	Sommerbehandlung
August		Natürlichen Milbenfall erheben Falls im Juli keine Behandlung + mehr als 2 Milben pro Tag → Behandlung	Varroadiagnose
		Sommerbehandlung mit Ameisensäure Bei Überschreiten des Grenzwertes	Sommerbehandlung
September		Natürlichen Milbenfall erheben Falls im August keine Behandlung und mehr als 2 Milben pro Tag → Behandlung	Varroadiagnose
		Sommerbehandlung mit Ameisensäure Bei Überschreiten des Grenzwertes	Sommerbehandlung
Oktober			
November			
Dezember	Oxalsäure-Behandlung im <u>brutfreien</u> Zustand		Winterbehandlung
Januar	Behandlungstotenfall erheben Fallen innert 2 Wochen nach der Winterbehandlung über 500 Milben → Winterbehandlung wiederholen (Sprühen oder Verdampfen)		Varroadiagnose/ Winterbehandlung

	Varroaentwicklung bremsen	Milbenbefall schätzen	Behandeln
	Abweichung vom Varroakzept 1.1.		

Hilfsformular «[Natürlicher Milbenfall & Notwendigkeit einer Behandlung](#)»